

# Vorwort

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur nordischen Philologie**

Band (Jahr): **15 (1986)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Vorwort

Zum 60. Geburtstag von Professor Dr. Dr. h. c. Oskar Bandle, Ordinarius für Nordische Philologie an den Universitäten Basel und Zürich, am 11. Januar 1986 hat sich ein Kreis von Nordisten und Germanisten zusammengefunden, um dem international geachteten Fachkollegen, dem lebenswerten Freund und dem inspirierenden akademischen Lehrer in Form dieser Festgabe fachliche Verbundenheit und persönliche Wertschätzung zu bezeugen.

Nach seinem Studium der Germanistik, Anglistik und Nordistik an den Universitäten von Zürich, London und Uppsala, in welchem der Interessenschwerpunkt mit der gewichtigen Dissertation über *Die Sprache der Guðbrandsbiblía* (1956) bereits auf das Gebiet der Nordischen Philologie gelegt worden war, habilitierte sich Oskar Bandle nach einer kürzeren Tätigkeit als Redaktor am Schweizerdeutschen Wörterbuch im Jahre 1965 an der Universität Freiburg i.Br. mit dem zweibändigen Werk *Studien zur westnordischen Sprachgeographie* (1967), um kurz danach einen Ruf auf den ordentlichen Lehrstuhl für Germanische Philologie unter besonderer Berücksichtigung der Nordistik an der Universität Saarbrücken anzunehmen. Drei Jahre später erfolgte die Berufung auf den neugeschaffenen Koordinationslehrstuhl für Nordische Philologie an den Universitäten Basel und Zürich, wo der Jubilar seither wirkt. Die ihm mit diesem erstmaligen vollamtlichen nordistischen Ordinariat an zwei Universitäten seiner schweizerischen Heimat gegebene Möglichkeit wußte Oskar Bandle nicht nur für die eigene reiche Forschungs- und Lehrtätigkeit zu nutzen, sondern er baute darüber hinaus die Abteilungen für Nordische Philologie an den Deutschen Seminaren der beiden Universitäten zu hervorragenden Bibliotheks- und Wissenschaftszentren aus. Die außerordentliche Sprachkompetenz, die sich auf sämtliche Bereiche des Nordischen erstreckt, kam seinem breiten Interesse sowohl für philologisch-linguistische Sprachwissenschaft wie für neuere und neuste skandinavische Literaturgeschichte zugute, so daß der Name Oskar Bandle bald auf dem Gesamtgebiet der Skandinavistik weit über die Grenzen des deutschen Sprachraums bekannt und geachtet wurde. In Schweden, Norwegen, Dänemark, Island und Finnland sind ihm für die wissenschaftliche Leistung, aber auch für die Bemühungen um Vermittlung und Verständnis der nordischen Sprachen und Kulturen vielfältige akademische wie öffentliche Ehrungen zuteil geworden.

In den weiten wissenschaftlichen Wirkungskreis des Jubilars möchten sich die hier überreichten Aufsätze einfügen. Wenn ihr thematischer Rahmen den Bogen von der Namenkunde bis zur synchronen Sprachwissenschaft, von altisländischer Literatur bis hin zur Rezeptionsforschung und den neunordischen

## VIII

Literaturen spannt, so sei damit das vielseitige Spektrum der Forschungsschwerpunkte und Aktivitäten Oskar Bandles bewußt gemacht.

Der aufrichtige Dank der Herausgeber gilt dem Verlag und den zahlreichen Gratulanten zumal aus den Reihen der «Schweizerischen Gesellschaft für Skandinavische Studien», die durch ihre großzügige Unterstützung die Veröffentlichung in den von Oskar Bandle 1973 mit dem Buch *Die Gliederung des Nordgermanischen* begründeten Beiträgen zur nordischen Philologie ermöglicht haben.

Möge diese Geburtstagsgabe dem Jubilar Freude bereiten und den Forscher und Lehrer bei gesundheitlichem Wohlergehen in seinem weiteren fruchtbaren Schaffen begleiten.

Die Herausgeber